Biotopname
Erlenbruch am Nordrand des Hinnbergs Moors

Standort /Geologie
Vermoorte Senke in welliger Grundmoräne

		X			

TK10 0306 - 424 - **Biotop-Nr.** 4006

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

Film-Nr. **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr. 131 - 0420
-

Größe in ha 0 , 6060
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Bad Doberan

Gemeinde / Stadt
Sanitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07799

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR									UMS	
%	100										

Vegetationseinheiten
Gundermann-Erlenbruch

Habitate + Strukturen HDK HDS HSE HZR HTL HTB HAO HNN

Beschreibung / Besonderheiten
Erlenbruch am Rand eines Waldstücks. Die Strauchschicht ist recht stark ausgeprägt, sie wird unter anderem von der Hasel gebildet. In der Krautschicht stehen Gundermann, Rasen-Schmiele, Himbeere, aber auch zum Beispiel Sumpf-Segge und Kohldistel. Die Erlen zeigen teilweise bultigen Wuchs und Stockausschläge.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWG YWS

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSX

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10: 0 3 0 6 - 4 2 4 - Biotop-Nr.: 4 0 0 6

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
	g	wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Corylus avellana
Deschampsia cespitosa
Glecoma hederacea
Rubus idaeus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis
Carex canescens
Cirsium oleraceum
Festuca gigantea
Galium aparine
Geum urbanum
Iris pseudacorus
Sambucus nigra
Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 08.11.1997
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Nebelung-Nowak
Foto: 1
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0